Übungsleiter Alpinklettern Hofpürglhütte
Datum: 20-24.08.2014

alpenverein grieskirchen

Schon beim Sportklettern merkten Stefan und Ich (Mandi), dass es Spaß macht, wenn mehrere Seillängen geklettert werden können. In den uns bekannten Sportklettergebieten Aschach an der Donau und das Rettenbachtal in Bad Ischl waren es max. zwei Seillängen die wir klettern konnten. Also suchten wir im Internet nach einfachen, aber längeren Sportkletterrouten. Das Internet spuckte die Zwerchwand in Bad Goisern mit der Route „Via Doris“ aus, die einen Schwierigkeitsgrad von 5 und 6 Seillängen aufweist. Also überlegten wir nicht lange und starteten am Wochenende gleich nach Bad Goisern. Die erste Schwierigkeit lag gleich einmal bei der Wand- und Zustiegsfindung. Nach ca. 2 Stunden Zustieg, welcher nur 35min dauern sollte, standen wir schlussendlich vor der Wand. Gurte an und sofort wurde losgeklettert. Hellauf begeistert von der atemberaubenden Übersicht und Schönheit, begann so unsere Freude am Alpinen Sportklettern. Natürlich waren Stürze mit kleinen oder auch mittleren Verletzungen nicht ganz ausgeschlossen. Mit einigen Alpinen Sportkletterrouten im Gepäck, darunter auch einige Klassiker, wollten wir mehr über das Alpinklettern in Erfahrung bringen.

Also meldeten wir uns beim Übungsleiter Alpinklettern auf der Hofpürgelhütte am Gosaukamm an, welcher auch zugleich unser Abschlusskurs zum Jugendleiter war. Zu unserer Überraschung erfuhren wir, dass sich auch der liebe Wolfi für den Übungsleiterkurs Alpinklettern angemeldet hat. So waren wir nun von Grieskirchner Alpenverein zu dritt und machten uns von 20. bis 24. August 2014 auf nach Filzmoos.
Die Autofahrt startete gleich mit gewaltigen Regenschauern. Wir blieben aber trotz des schlechten Wetters optimistisch und freuten uns auf den Kurs. Beim gemeinsamen Aufstiege zur Hofpürgelhütte blieben wir glücklicherweise vom Regen verschont. Die uns bekannten spielerischen Vorstellungsrunden vom „Erlebniskurs Klettern“ und „Erlebniskurs Wandern“ blieben leider im Hintergrund. Da eine Vorstellungsrunde nicht fehlen durfte, weil unsere Gruppe aus elf Teilnehmern und drei Betreuern bestand, machten wir eine kurze und bündige Vorstellungsrunde.

Nach dem Mittagessen ging es gleich ins Gelände wo wir mit der Suche nach den richtigen „Placements“ starteten, und die ersten Klemmkeile und Friends am Felsen anbrachten. Die

ganzen vier Kurstage galten der Sicherheitstechnik, Standplatztechnik und der mobilen Sicherungstechnik. Eine Klettertour und die vorab geplante Tour auf die Bischofsmütze blieben uns leider fern, da wir die ganze Zeit mit Übungen und Theorie eingedeckt waren, um unsere „Skills“ in der mobilen Sicherungstechnik zu verbessern. Der Wettergott blieb uns zum Glück so halbwegs treu und verschonte uns vom schlechten Wetter. Jedoch am letzten Tag „der Prüfungstag“ blieben wir nicht verschont und mussten trotz schlechter Wetterverhältnisse wie Wind, Regen und auch teilweise Schnee die Prüfung ablegen. Unser Leiter Michi meinte „mit einem Wetterumschwung muss man in den Bergen immer rechnen. Das Wetter kann man sich eben nicht aussuchen.“

Am Ende der Prüfung, welche jeder Teilnehmer erfolgreich bestanden hat, folgte das letzte gute Mittagessen auf der Hofpürgelhütte und wir traten wieder gemeinsam den Abstieg an. Nach dem Abschied beendeten wir den Übungsleiter Alpinklettern und beendeten somit die Jugendleiterausbildung beim Alpenverein. Der Kurs hinterließ tiefe Eindrücke im Alpinklettern. Wir freuen uns schon darauf, unser Wissen an Jugendliche, sowie Erwachsene weiterzugeben.

Ein großer Dank auch an unsere Kursleiter Walter Würtl, Pauli Mair und den „Gandalf unserer Zeit“ Michi Larcher.

Vielen Dank Wolfgang Reitinger, Stefan Mair und Manuel Wendlik